

Isabel Huynh Cong

# Haftung in der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung

Unter besonderer Berücksichtigung von Regressfragen



**Nomos**

**Mannheimer Schriften zum Unternehmensrecht**

**Herausgegeben vom Institut für Unternehmensrecht  
der Universität Mannheim (IURUM)**

**Band 57**

Isabel Huynh Cong

## Haftung in der Partnerschaftsgesellschaft mit beschränkter Berufshaftung

Unter besonderer Berücksichtigung von Regressfragen



**Nomos**



Onlineversion  
Nomos eLibrary

**Die Deutsche Nationalbibliothek** verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Zagl.: Mannheim, Univ., Diss., 2019

ISBN 978-3-8487-6676-5 (Print)

ISBN 978-3-7489-0788-6 (ePDF)

1. Auflage 2020

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2020. Gedruckt in Deutschland. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

## Vorwort und Danksagung

Besonders herzlicher Dank gilt meinem Doktorvater *Prof. Dr. Carsten Schäfer* für seine stete Unterstützung sowie die vielfältigen Aufgaben in Forschung und Praxis, die er mir im Laufe meiner Zeit am Lehrstuhl anvertraute. Ebenfalls besonderer Dank gelten *Prof. Dr. Friedemann Kainer* für den Vorsitz bei meiner mündlichen Prüfung sowie meinem Zweitgutachter *Prof. Dr. Oliver Brand* für die zügige Erstellung des Zweitgutachtens und die hilfreichen Hinweise für die Druckfassung.

Ganz lieben Dank auch allen meinen ehemaligen Uni-Kollegen für die schöne Zeit und die anregenden Gespräche, die sich nicht nur um juristische Themen drehten, genannt seien hier nur exemplarisch: *Alexandra Harf, Chris Pflüger, Faras Mirhoseiny, Dr. Gerrit Krämer, Dr. Jakob Grob, Jonas Stabel, Dr. Matthias Sauerwald, Natalie Hemberger, Rafael Güntner, Ralf Merkle, Sebastian Seidel* und *Robert Schimmelpfennig*.

Ich widme die Arbeit meinen Eltern *Tina Pahl-Huynh Cong* (staatl. gepr. Übersetzerin) und *Truc Huynh Cong* (Dipl. Ing.).



## Inhaltsverzeichnis

A. Einleitung und Gang der Untersuchung	23
B. Allgemeine Merkmale der Haftungsbeschränkung nach § 8 Abs. 4 PartGG	27
I. Grundsätzliches	27
1. Einleitung	27
2. Zur Wirkungsweise von § 8 Abs. 4 PartGG	27
a. Partielle Haftungsbeschränkung	27
b. Verhältnis von Versicherungsschutz und Haftungsbeschränkung	29
c. Offene Fragen	31
3. Verhältnis zu § 8 Abs. 2 PartGG	31
4. Begriff der Haftungsbeschränkung und Einordnung von § 8 Abs. 4 PartGG im System	32
5. § 8 Abs. 4 PartGG als Besonderheit im Personengesellschaftsrecht	34
II. Vergleich mit anderen Haftungsbeschränkungen im Zivilrecht	36
1. Haftungsbeschränkung bei juristischen Personen	36
2. Haftungsbeschränkung auf den Nachlass bei Nachlassverwaltung	37
3. Haftungsbeschränkung nach §§ 104 ff. SGB VII	38
a. Haftungersetzung durch Versicherungsschutz	38
b. Privilegierung der Gesellschafter bei § 8 Abs. 4 PartGG	38
c. Privilegierung der Gesellschaft und der persönlich haftenden Gesellschafter bei §§ 104 ff. SGB VII	39
aa. Eigenschaften der gesetzlichen Unfallversicherung	39
bb. Privilegierung von Gesellschaft und Gesellschaftern in der gesetzlichen Unfallversicherung	40
d. Fazit zu den §§ 104 ff. SGB VII	42
4. Ergebnis	45

*Inhaltsverzeichnis*

C. Entstehen einer PartGmbH	46
I. Einleitung	46
II. Durch originäre Gründung	47
1. Gründungsvoraussetzungen	47
a. Außengesellschaft, §§ 3 Abs. 1, 7 Abs. 1 PartGG, und Versicherungsschutz, § 8 Abs. 4 PartGG	47
b. Vorlage einer Versicherungsbescheinigung beim Register	48
aa. Vorlage, aber keine Eintragung der Versicherungsbescheinigung	48
bb. Zur Kritik an der Aussagekraft des Registers	49
cc. Stellungnahme	50
c. Keine Haftungsbeschränkung ohne Eintragung	50
aa. „Vor-PartG“ ist bloße GbR	50
bb. Stellungnahme	51
2. Folgen von Schriftformmängeln, § 3 Abs. 1 PartGG, § 125 S. 1 BGB	52
a. Einleitung	52
b. Rechtsfolge von § 3 Abs. 1 PartGG	53
c. Stellungnahme	53
d. Lösung der Formnichtigkeit nach herrschender Meinung	55
aa. Keine Heilung der Formnichtigkeit durch Eintragung	55
bb. Lösung nach allgemeinen Regeln oder über die Lehre vom fehlerhaften Verband (LfV)	56
e. Ergebnis und Stellungnahme	57
3. Folgen der Nichtigkeit nach § 134 BGB iVm. berufsrechtlichen Zusammenschlussbeschränkungen	59
a. Einleitung	59
b. Berufsrechtliche Zusammenschlussbeschränkungen	62
aa. Sog. Sozietätsverbote bei Rechtsanwälten	62
bb. Abgrenzung zu sonstigen berufsrechtlichen Verhaltensvorschriften	63
c. Nichtanwendung der Lehre vom fehlerhaften Verband (LfV) bei Verbotsgesetzen	65
aa. Herrschende Meinung	65
bb. Gegenposition von Schäfer und K. Schmidt	66
cc. Bei §§ 59a, 172a BRAO betroffene Interessen	67
dd. Stellungnahme	68



d.	Rechtsfolgen der Nichtanwendung der Lehre des fehlerhaften Verbandes bei Zusammenschlussbeschränkungen	69
aa.	Rechtsfolge bei gesetzlichen Verboten	69
bb.	Übertragung der Rechtsfolge zur unwirksamen Beteiligung Minderjähriger	71
cc.	Voraussetzung: Bestimmbarer Gesellschafterkreis	73
dd.	Stellungnahme	74
e.	Ergebnis	76
4.	Abschließende Stellungnahme	77
III.	Durch Umwandlung	78
1.	Durch identitätswahrende formwechselnde Umwandlung aus einer GbR	78
2.	Durch identitätswahrende „formwechselnde“ Umwandlung aus einer PartG	79
a.	„Umwandlung“	79
b.	Grundlagengeschäft	80
c.	Abschluss der Versicherung	81
3.	Durch Formwechsel oder Verschmelzung nach dem UmwG aus Kapitalgesellschaften und Genossenschaften	81
IV.	Vorliegen der Voraussetzungen der Haftungsbeschränkung	82
1.	Beginn der Haftungsbeschränkung bei Gründung mit Entstehung der Gesellschaft und „Unterhalten“ einer Versicherung	82
a.	Einleitung	82
b.	„Unterhalten“ einer Versicherung	82
aa.	Wortlaut und Auslegung im Normzusammenhang	82
bb.	Auslegung unter Berücksichtigung von § 8 Abs. 4 S. 2 PartGG, § 117 VVG	84
i.	Wirksamer Versicherungsvertrag	84
ii.	Folgen eines anfänglichen Mangels des Versicherungsvertrages	85
iii.	Stellungnahme	87
c.	Mindestversicherungssumme und Maximierung nach § 51a Abs. 2 BRAO	88
aa.	Gesetzliche Ausgangslage	88
bb.	Bedeutung der Maximierung für die Haftungsbeschränkung	89
cc.	Stellungnahme	90

*Inhaltsverzeichnis*

dd.	Bestimmung der Höhe der Maximierung, § 51a Abs. 2 S. 2 BRAO	91
ee.	Stellungnahme	92
ff.	Verhältnis von § 51a Abs. 2 S. 2 BRAO zu § 51a Abs. 2 S. 3 BRAO	95
gg.	Stellungnahme	95
d.	Fazit zum Beginn der Haftungsbeschränkung	95
2.	Geltung der Haftungsbeschränkung für Altmandate nach Umwandlung	96
a.	Unterscheidung Alt- und Neumandate	96
b.	Altmandate der GbR (und Vor-PartG)	97
aa.	Frühster Zeitpunkt des Eingreifens der Haftungsbeschränkung	97
bb.	Meinungsstand	98
cc.	Stellungnahme	99
c.	Altmandate der PartG	100
aa.	Frühster Zeitpunkt des Eingreifens der Haftungsbeschränkung	100
bb.	Meinungsstand	100
cc.	Stellungnahme	102
d.	Zusammenfassung	104
3.	Wegfall der Haftungsbeschränkung	104
a.	Grundsatz	104
b.	Nachträgliche Defizite bei Versicherungsschutz	104
c.	Fehlende Leistungspflicht des Versicherers aufgrund des Vertrages	106
d.	Beendigung des Versicherungsvertrages	106
aa.	Einleitung	106
bb.	Regelungsgehalt von § 117 Abs. 2 VVG	107
cc.	Stellungnahme zu den Folgen für die Haftungsbeschränkung	109
e.	Verstoß gegen Anforderungen des § 51a BRAO	111
aa.	Bedeutung des § 51a BRAO für § 8 Abs. 4 PartGG	111
bb.	Stellungnahme zu den Folgen für die Haftungsbeschränkung	112
i.	Keine analoge Anwendung von § 117 VVG	112
ii.	Sofortiger Wegfall	113
f.	Zusammenfassung	114

D. Umfang der Haftungsbeschränkung	115
I. Gegenständliche Reichweite	115
1. Gesetzliche Reichweite des Versicherungsschutzes als determinierender Faktor	115
2. Reichweite der anwaltlichen Pflichtversicherung nach §§ 51, 51a BRAO	118
a. Allgemein	118
b. Spezifisch anwaltliche Berufstätigkeit	119
aa. Rechtsberatung und Vertretung	119
bb. Mitversicherung sonstiger Tätigkeiten bei einem engen inneren Zusammenhang zu anwaltsspezifischer Tätigkeit	120
cc. Keine Versicherung für rein wirtschaftliche oder organschaftliche Tätigkeit	122
c. Schadensauslösende Pflichtverletzung	123
aa. Eigene Pflichtverletzung und Schwerpunkte des Mandats	123
bb. Zurechnung von Hilfspersonen	124
d. Vermögensschaden	126
e. Deliktische Haftung der Gesellschaft	126
f. Kein Ausschluss bestimmter Schuldverhältnisse	127
3. Begriff des Berufsfehlers	128
a. Gebräuchliche Begriffsvarianten	128
b. Anwaltliche „Grundpflichten“	129
c. Vertragliche Pflichten und Mandatsumfang	132
d. Fazit	134
II. Geltung der Haftungsbeschränkung über die Grenze des Versicherungsschutzes bei wissentlicher Pflichtverletzung hinaus	135
III. Ergebnis	137
E. Beitritt und Ausscheiden	139
I. Anforderungen an den Beitritt zu einer bestehenden PartGmbH	139
1. Änderung des Gesellschaftsvertrages und nur deklaratorische Eintragung	139
a. Arten des Beitritts und ihre Anforderungen	139
aa. Überblick	139
bb. Aufnahmevertrag	139

*Inhaltsverzeichnis*

cc. Anteilsübertragung	140
b. Anwendung von § 7 Abs. 1 PartGG auf den Beitritt?	142
aa. Herrschende Meinung	142
bb. Gegenansicht	142
cc. Stellungnahme	143
2. Anpassung der Maximierung	144
3. Ergebnis	145
II. Haftung des Neugesellschafters	145
1. Grundsatz	145
2. Haftung für Verbindlichkeiten aus Altmandaten bei Eintritt innerhalb der Nachhaftungsfrist nach § 160 HGB, § 224 UmwG analog nach Umwandlung von GbR oder PartG in eine PartGmbH	146
a. Differenzierung nach dem Zeitpunkt der Pflichtverletzung	146
b. Verhältnis von § 8 Abs. 2 PartGG zu § 8 Abs. 1 PartGG dargestellt anhand des Eintritts in eine PartG	147
aa. Einleitung	147
bb. § 8 Abs. 2, 1 S. 2 PartGG iVm. § 130 HGB als „verschuldensunabhängige Handelndenhaftung“	148
cc. Stellungnahme	149
c. Stellungnahme zu den Folgen der Qualifizierung von § 8 Abs. 2 PartGG als Anspruchsgrundlage für die Haftung des Neugesellschafters einer PartGmbH, die aus einer länger bestehenden PartG entstanden ist	151
d. Folgen der Qualifizierung von § 8 Abs. 2 PartGG als Anspruchsgrundlage für die Haftung des Neugesellschafters einer PartGmbH, die aus einer GbR entstanden ist	152
aa. Einleitung	152
bb. Meinungsstand	152
cc. Stellungnahme	153
e. Einheitlicher Beginn der Nachhaftungsfrist nach § 160 HGB, § 224 UmwG analog für alle Gesellschafter	155
3. Ergebnis	156
III. Besonderheiten beim fehlerhaften Beitritt	156
1. Einleitung	156
2. Begriff und Rechtsfolgen	157
3. Abgrenzung zur fehlerhaften Anteilsübertragung	158

4. Vorrang von Zusammenschlussbeschränkungen	160
IV. Ausscheiden eines Gesellschafters	160
1. Anforderungen an das Ausscheiden und Haftung des Ausscheidenden	160
2. Anpassung der Maximierung nicht erforderlich	162
F. Innenregress der Gesellschaft gegen die Gesellschafter	163
I. Einleitung	163
II. Überblick zu den Auswirkungen der Haftungsbeschränkung auf das Innenverhältnis und Empfehlungen zur Vertragsgestaltung	163
III. Anspruch aus § 280 BGB der Gesellschaft gegen die den Berufsfehler verursachenden Gesellschafter	165
1. Berufsfehler als gesellschaftsvertragliche Pflichtverletzung	165
2. Verschulden und <i>diligentia quam in suis</i>	167
3. Haftungsausschluss im Gesellschaftsvertrag	169
a. Ausdrücklicher Haftungsausschluss für einfache und grobe Fahrlässigkeit	169
b. Konkludenter Haftungsausschluss für einfache Fahrlässigkeit	170
4. Schaden der Gesellschaft	171
a. Schadensersatzanspruch des Mandanten	171
b. Sonstige Schäden der Gesellschaft	172
c. Vorteilsausgleichung bei Leistung des Versicherers?	172
aa. Problemstellung	172
bb. Ausschluss der Vorteilsausgleichung bei gesetzlichem oder vertraglichem Forderungsübergang	173
cc. Ausschluss der Vorteilsausgleichung bei zusätzlicher Obliegenheitsverletzung	176
d. Fazit zur Vorteilsausgleichung	176
IV. Anspruch aus § 280 BGB der Gesellschaft gegen den die Leistungsfreiheit des Versicherers verursachenden Gesellschafter	177
1. Obliegenheitsverletzung als Pflichtverletzung gegenüber der Gesellschaft	177
2. Verschulden und gesellschaftsvertraglicher Haftungsausschluss	178
3. Schaden	180

*Inhaltsverzeichnis*

4. Fazit	180
V. Anspruch aus § 280 BGB der Gesellschaft gegen die sonstigen Mitgesellschafter Anspruch aus § 280 BGB gegen Mitgesellschafter	181
1. Eigene Pflichtverletzung	181
a. Pflicht zur ordnungsgemäßen Geschäftsführung	181
b. Pflichtwidrig unterlassener Widerspruch bei Einzelgeschäftsführungsbefugnis	182
c. Pflichtwidrig erteilte Zustimmung bei Gesamtgeschäftsführungsbefugnis	185
d. Conclusio	185
2. Schaden und gesamtschuldnerische Haftung	186
3. Fazit	187
VI. Aufwendungsersatzanspruch nach § 6 Abs. 3 PartGG iVm. § 110 HGB der Gesellschafter gegen die Gesellschaft	187
1. Bedeutung als Gegenanspruch im Rahmen der Aufrechnung	187
2. Aufwendungsbegriff und Freiwilligkeit bei § 8 Abs. 4 PartGG	188
3. Anspruchsminderung und -ausschluss aufgrund Mitverschuldens nach § 254 BGB analog	189
4. Ergebnis	190
VII. Gesamtschuldnerausgleich nach § 426 BGB iVm. § 840 BGB bei deliktischer Verantwortlichkeit von Gesellschaft und Gesellschafter	191
VIII. Ergebnis zum Innenregress	192
G. Regress des Versicherers gegen Gesellschaft und Gesellschafter	194
I. Einleitung	194
II. Gang der Darstellung	194
III. Versicherungsrechtlicher Rahmen	196
1. Bedeutung für die Fragestellung	196
2. Berufshaftpflichtversicherung als Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	196
a. Berufshaftpflichtversicherung als Haftpflichtversicherung	196
b. Allgemeine Versicherungsbedingungen (AVB-RSW)	198
c. Berufshaftpflichtversicherung als Vermögensschadenversicherung	198

d. Geltung des Verstoßprinzips bei der Berufshaftpflichtversicherung	199
3. Unterschiede zur gesetzlichen Unfallversicherung nach dem SGB VII	199
4. Rechtsfolgenverweis auf die §§ 113 Abs. 3, 114-124 VVG	200
IV. Gesellschafter der PartGmbH als Mitversicherte der Berufshaftpflichtversicherung	202
1. Einleitung	202
2. Begriff des Mitversicherten	202
3. Personelle Reichweite des Versicherungsvertrages	205
4. Materielle Mitversicherung	207
a. Ergänzende Vertragsauslegung	207
b. Meinungsstand	207
aa. Gesellschaftsrechtliche Literatur	207
bb. Versicherungsrechtliche Literatur	208
c. Stellungnahme	210
5. Folgen der Mitversicherung der Gesellschafter für die Anwendbarkeit von § 86 Abs. 1 VVG	212
V. Obliegenheitsverletzung und Leistungsfreiheit	214
1. Abgrenzung der Obliegenheitsverletzung zum Risikoausschluss	214
2. Zusammenhang zwischen Obliegenheitsverletzung und Leistungsfreiheit	217
3. Zurechnung von Obliegenheitsverletzungen	219
a. Zurechnung über Repräsentantenhaftung oder Organstellung	219
b. Zurechnung über die Organstellung auch bei der Berufshaftpflichtversicherung	221
c. Ergebnis	222
4. Auswirkungen von Obliegenheitsverletzungen auf die Leistungspflicht des Versicherers in der Pflichtversicherung	223
a. Einleitung	223
b. Regelungsinhalt und Voraussetzungen von § 123 VVG	223
aa. Durchbrechung des Akzessorietätsprinzips in der Pflichtversicherung	223
bb. Regressverbot	225
c. Eingeschränkung des Akzessorietätsprinzips bei der kombinierten Eigen- und Fremdversicherung	225

*Inhaltsverzeichnis*

d. Deklaratorische Wirkung von § 123 Abs. 3 VVG	226
e. Persönlicher Anwendungsbereich von § 123 VVG	227
f. Zusammenfassung der Auswirkungen von § 123 VVG auf die PartGmbH	228
5. Ergebnis	229
VI. Abgrenzung der Regressnormen des VVG	229
1. Abgrenzung nach Anwendungsbereich und Sinn und Zweck	229
2. Abgrenzung nach Regressadressaten	231
3. Abgrenzung nach Rechtsfolgen	231
4. Verhältnis untereinander	232
5. Zusammenfassung	233
VII. Anwendung von §§ 117, 115 VVG bei der PartGmbH	234
1. Einleitung	234
2. Entsprechende Anwendung des § 117 VVG	234
a. Grundlagen	234
b. Funktion des § 117 VVG und Abgrenzung zum Direktanspruch nach § 115 Abs. 1 VVG	234
c. Fazit	236
3. Entsprechende Anwendung des § 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 VVG	236
a. Einleitung	236
b. Meinungsstand	236
c. Stellungnahme	237
aa. Einleitung	237
bb. Durchsetzung des Direktanspruch bei der Berufshaftpflichtversicherung	238
cc. Rechtskrafterstreckung beim Direktanspruch, § 124 VVG	241
dd. Kein allgemeiner Direktanspruch im VVG	245
ee. Ergebnis	246
4. Entsprechende Anwendung von § 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 und 3 VVG	246
a. Voraussetzung: Insolvenz oder unbekannter Aufenthalt von Gesellschaft oder haftpflichtigem Gesellschafter	246
b. Rechtfolge der Anwendung des Direktanspruchs: Gesamtschuld nach § 115 Abs. 1 S. 4 VVG	247
5. Ergebnis	248



VIII. Regress des Versicherers gegen Gesellschaft und Gesellschafter in der Grundkonstellation (keine deliktische Eigenhaftung der Gesellschafter)	249
1. Einleitung und Definition der Grundkonstellation	249
2. Regressituation im „gesunden“ Versicherungsverhältnis	250
a. Kein Regress des Versicherers gegen die Gesellschafter nach § 86 VVG	250
aa. Einleitung	250
bb. Übergangsfähige Ansprüche bei § 86 Abs. 1 VVG	251
cc. Grundsätzlich keine Anwendung von § 86 VVG bei den mitversicherten Gesellschaftern der PartGmbH	252
dd. Exkurs: Regress gegen Nichtgesellschafter	252
b. Kein Regress des Versicherers gegen die Gesellschaft oder die Gesellschafter bei § 115 VVG nach § 116 Abs. 1 VVG	252
c. Kein Regress des Versicherers gegen die Gesellschaft oder die Gesellschafter außerhalb von § 115 VVG nach § 117 Abs. 5 VVG	253
3. Regressituation im „kranken“ Versicherungsverhältnis	253
a. Regress des Versicherers nur gegen die Gesellschaft bei §§ 115, 117 Abs. 1 VVG nach § 116 Abs. 1 S. 2 VVG iVm. § 426 Abs. 1, 2 BGB	253
aa. Anwendungsbereich von § 115 Abs. 1 S. 1 Nr. 2 bzw. Nr. 3 VVG eröffnet	253
bb. Voraussetzungen von § 116 Abs. 1 S. 2 VVG iVm. § 426 Abs. 1, 2 BGB	254
cc. Umfang des Anspruchs bzw. des Anspruchübergangs	255
b. Regress gegen die Gesellschafter nach § 116 Abs. 1 S. 2 VVG aufgrund einer Korrektur nach den Grundsätzen zur gestörten Gesamtschuld?	256
aa. Ausgangspunkt	256
bb. Betrachtung der Gesamtschuld nach § 115 Abs. 1 S. 4 VVG	257
cc. Keine Betrachtung der Gesamtschuld nach § 840 BGB	258

*Inhaltsverzeichnis*

dd. Arten der Auflösung der gestörten Gesamtschuld und mögliche Übertragung auf die vorliegende Konstellation	259
i. Zulasten des privilegierten Schädigers, also des Gesellschafters	259
ii. Zulasten des Geschädigten durch Kürzung des Anspruchs des Geschädigten gegen die nichtprivilegierten Mitschädiger	260
iii. Zulasten der nicht privilegierten „Schädiger“, also Gesellschaft und ggf. Versicherer	261
ee. Stellungnahme	262
c. Regress des Versicherers gegen die Gesellschaft, aber nicht gegen die Gesellschafter außerhalb von § 115 VVG nach § 117 Abs. 5 VVG	263
aa. Einleitung	263
bb. Voraussetzungen und Rechtsfolge von § 117 Abs. 5 VVG	263
cc. Regress gegen die Gesellschaft nach § 117 Abs. 5 VVG	264
dd. Kein Regress gegen die Gesellschafter nach § 117 Abs. 5 VVG	265
ee. Ausnahmsweise Regress gegen die Gesellschafter aus § 86 Abs. 1 VVG analog	265
ff. Zusammenfassung	267
4. Exkurs: Vertraglicher Regress des Versicherers gegen Gesellschaft und/oder Gesellschafter bei wissentlicher Pflichtverletzung	268
5. Gesamtergebnis zur Grundkonstellation	269
IX. Regress des Versicherers gegen Gesellschaft und Gesellschafter in der Sonderkonstellation I (Gesamtschuld nach § 115 Abs. 1 S. 4 VVG mit haftpflichtigem Gesellschafter)	269
1. Definition der Sonderkonstellation I	269
2. Kein Versichererregress im „gesunden“ Versicherungsverhältnis wegen § 116 Abs. 1 S. 1 VVG	271

3. Regresssituation im „kranken“ Versicherungsverhältnis beim Direktanspruch	272
a. Regress gegen Gesellschaft und Gesellschafter bei §§ 115, 117 VVG nach § 116 Abs. 1 S. 2 VVG	272
aa. Einleitung	272
bb. Regress gegen die Gesellschaft nach § 116 Abs. 1 S. 2 VVG	273
cc. Regress gegen die Gesellschafter nach § 116 Abs. 1 S. 2 VVG	273
dd. Teilschuld bei mehreren Regressschuldern nach § 116 Abs. 1 S. 2 VVG	274
ee. Fazit	275
b. Kein Regress des Versicherers gegen die Gesellschaft und die Gesellschafter bei §§ 115, 117 VVG nach § 86 VVG	276
c. Kein Regress des Versicherers gegen die Gesellschaft und die Gesellschafter bei §§ 115, 117 VVG nach § 117 Abs. 5 VVG	276
d. Keine Korrektur nach den Grundsätzen zur gestörten Gesamtschuld	277
4. Regresssituation im „kranken“ Versicherungsverhältnis außerhalb des Direktanspruchs	278
a. Regress gegen Gesellschaft und Gesellschafter bei § 117 VVG nach § 117 Abs. 5 VVG	278
aa. Einleitung	278
bb. Regress gegen die Gesellschaft nach § 117 Abs. 5 VVG	278
cc. Regress gegen die haftpflichtigen Gesellschafter nach § 117 Abs. 5 VVG	278
dd. Kein Regress gegen nicht-haftpflichtige Gesellschafter nach § 117 Abs. 5 VVG	279
ee. Gesamtschuld bei mehreren Regressschuldern nach § 117 Abs. 5 VVG	279
b. Kein Regress gegen die Gesellschafter nach § 86 VVG	280
5. Ergebnis zu Sonderkonstellation I	280
X. Regress des Versicherers gegen Gesellschaft und Gesellschafter in der Sonderkonstellation II (Vorsätzliche Schadensherbeiführung, § 103 VVG)	280
1. Definition der Sonderkonstellation II	280

*Inhaltsverzeichnis*

2. Kein Regressproblem beim Vorliegen eines Risikoausschlusses nach § 103 VVG	282
3. Reichweite der Leistungsfreiheit aufgrund des Risikoausschlusses nach § 103 VVG	283
a. Leistungsfreiheit gegenüber dem vorsätzlich schädigenden Gesellschafter und der Gesellschaft	283
aa. Zurechnung des vorsätzlichen Verhaltens der Gesellschaft nach § 31 BGB analog	283
bb. Zurechnung des vorsätzlichen Verhaltens über die sog. Sozienklausel in AVB?	284
b. Zurechnung des vorsätzlichen Verhaltens den unbeteiligten Gesellschaftern gegenüber nach § 123 VVG	286
4. Fortbestehen der Leistungspflicht gegenüber den nicht vorsätzlich schädigenden Gesellschaftern	286
a. Meinungsstand Anwendung von § 123 VVG auf § 103 VVG	286
b. Stellungnahme	287
5. Ergebnis	289
XI. Gesamtergebnis und Bewertung	289
H. Anwendung der Haftungsbeschränkung auf Regressansprüche	291
I. Anwendung von § 8 Abs. 4 PartGG auf Regressansprüche des Versicherers gegen die Gesellschaft (zwecks Ausschlusses der akzessorischen Haftung aller Gesellschafter für diese)	291
1. Problemstellung	291
2. Regress aus übergegangenem Anspruch des Geschädigten gegen die Gesellschaft	291
3. Regress aus originärem Gesamtschuldnerausgleichsanspruch	292
a. Teilschuld von Gesellschaft und Gesellschaftern	292
b. Akzessorische Haftung der übrigen Gesellschafter aus § 8 Abs. 1 PartGG	293
aa. Anwendungsbereich des § 8 Abs. 1 PartGG	293
bb. Anwendbarkeit von § 8 Abs. 4 PartGG auf originären Regressanspruch gegen die Gesellschaft	293
c. Ergebnis	296
4. Vertraglicher Regress bei wissentlicher Pflichtverletzung	296

II. Anwendung von § 8 Abs. 4 PartGG auf Regressansprüche des Versicherers gegen Gesellschafter	297
1. Problemstellung	297
2. Extensive Auslegung	298
a. Abgrenzung zur Analogie	298
b. Auslegung nach Wortlaut, Systematik und Historie von § 8 Abs. 4 PartGG	298
c. Ergebnis	300
3. Analogie	300
a. Planwidrige Regelungslücke	300
b. Vergleichbare Interessenlage	301
aa. Einleitung	301
bb. Sinn und Zweck der Haftungsbeschränkung	301
cc. Regress des Versicherers aus übergegangenem Haftpflichtanspruch des Geschädigten, § 116 Abs. 1 S. 2 VVG iVm. § 426 Abs. 2 BGB bzw. § 117 Abs. 5 VVG	303
dd. Regress des Versicherers aus übergegangenem Innenanspruch der Gesellschaft, § 86 VVG	304
ee. Regress des Versicherers gegen den haftpflichtigen Gesellschafter aus originärem Gesamtschuldnerausgleichsanspruch	304
4. Ergebnis und Stellungnahme	305
I. Zusammenfassung zum Versichererregress <i>de lege lata</i>	307
I. Regresssituation <i>de lege lata</i>	307
II. Abschließende Bewertung zur Effektivität von § 8 Abs. 4 PartGG	307
J. Ausblick <i>de lege ferenda</i>	309
I. Keine Abschaffung der PartGmbH	309
1. Stand der Diskussion	309
2. Stellungnahme	311
II. Vorschlag für eine Änderung von § 8 Abs. 4 S. 2 PartGG	312
K. Zusammenfassung der Ergebnisse in Thesen	313
I. Einleitung zur Haftungsbeschränkung in § 8 Abs. 4 PartGG	313
II. Entstehen einer PartGmbH	314
1. Entstehen der PartGmbH durch originäre Gründung	314

*Inhaltsverzeichnis*

2. Anwendung der Lehre vom fehlerhaften Verband (LfV) auf die PartGmbH	314
3. Entstehung der PartGmbH durch Umwandlung	316
4. Voraussetzungen für das Eingreifen der Haftungsbeschränkung nach § 8 Abs. 4 PartGG	316
5. Zeitliche Reichweite der Haftungsbeschränkung	317
6. Wegfall der Haftungsbeschränkung, ua. bei Defiziten des Versicherungsvertrages	318
III. Gegenständliche Reichweite der Haftungsbeschränkung in § 8 Abs. 4 PartGG	319
IV. Besonderheiten beim Beitritt zu einer PartG(mdB)	320
V. Besonderheiten beim Ausscheiden aus der PartG(mdB)	321
VI. Innenregress der Gesellschaft gegen die Gesellschafter	322
1. Schadensersatzanspruch gegen die den Berufsfehler oder die Leistungsfreiheit des Versicherers verursachenden Gesellschafter	322
2. Schadensersatzanspruch gegen die den Berufsfehler nicht verursachenden Gesellschafter	323
3. Aufwendungsersatzanspruch des Gesellschafters	324
VII. Versicherungsrechtliche Grundlagen und Versichererregress	324
1. Allgemeines	324
2. Mitversicherung der Gesellschafter einer PartGmbH	325
3. Obliegenheitsverletzung und Leistungsfreiheit	325
4. Der Verweis in § 8 Abs. 4 S. 2 PartGG auf die §§ 113 Abs. 3, 114-124 VVG	326
5. Regressituation nach dem VVG	328
6. Anwendung von § 8 Abs. 4 PartGG auf Regressansprüche des Versicherers	331
L. Literaturverzeichnis	333
I. Monographien	333
II. Sammelwerke/Kommentare	335
III. Aufsätze	339
IV. Quellen	345
1. Quellen zum PartGG:	345
2. Quellen zum VVG	345